## STADT INGOLSTADT

| STELLUNGNAHME    | Referat                                       | Referat IV  |
|------------------|---|---|
| AZ 2022-10-015 B | Amt   | Referat für Kultur und Bildung  |
| öffentlich       | Amtsleiter/in<br>Telefon<br>Telefax<br>E-Mail | Herr Engert<br>3 05-18 00<br>3 05-18 03<br>gabriel.engert@ingolstadt.de |
|                  | Datum '                                       | 06.12.2022  |

| Gremium                | Sitzung am (falls bekannt) |
|------------------------|----------------------------|
| Bezirksausschuss X-Süd | 30.03.2022                 |

## Beratungsgegenstand

Social Sofa Süd

## Stellungnahme der Verwaltung:

Ergänzend zur Stellungnahme vom 21.06.2022 ergab die Anfrage bei der Künstlerin Caroline Jung, dass die Umsetzung des Social Sofas Süd als Schulprojekt mit der Emmi-Böck-Schule von Frau Jung nicht durchgeführt werden kann.

Daraufhin wurde der Berufsverband Bildender Künstler/-innen Oberbayern Nord und Ingolstdt e.V. nach möglichen Künstler/-innen angefragt. Auch diese Anfrage blieb ohne Interessensbekundungen.

Die Künstlerin Caroline Jung teilte darauf mit, dass sie bereit sei, dass Social Sofa Süd als eigenständiges Kunstprojekt umzusetzen und hierfür einen groben Kostenrahmen von ca. 12.000 € (ca. 3.750 € Materialkosten, ca. 8.000 € Honorar) kalkuliert habe.

Als weitere Kosten sind zudem Transportkosten zum finalen Aufstellungsort sowie ggf. eine Aufbereitung der Standfläche anzusetzen, sodass Gesamtkosten in Höhe von bis zu 15.000 € zu veranschlagen sind.

Im Vorfeld wären zwei bis drei Standortvorschläge seitens des Bezirksausschusses wünschenswert. Die schwere Mosaikbetonbank wird mittels eines Schwerlastenkrans zum Standort transportiert (s. Foto vom Transport des Friedrichshofener Social Sofas). Deshalb ist ein Standort unter Baumkronen sowie nahe von Bäumen auszuschließen. Für die finale Standortfestlegung müssen die zuständigen Fachämter ihre Freigabe erteilen.

Das Projekt kann nur umgesetzt werden, wenn der Bezirksausschuss die erforderlichen Finanzmittel aus dem Bürgerhaushalt zur Verfügung stellt. Die Verwaltung bittet um Nennung von zwei bis drei Standortvorschlägen.

Gabriel Engert